

	Vorlage zum öffentlichen Teil der Sitzung	am	TOP
X	der Stadtvertretung		
	des Haupt- und Finanzausschusses		
	des Wirtschaftsausschusses		

- Personalrat: nein
- Schwerbehindertenbeauftragte/r: nein
- Seniorenbeirat: nein
- Gleichstellungsbeauftragte: nein
- Kriminalpräventiver Rat: nein

Pflichtprüfung der HVB-Beteiligungsgesellschaft mbH für die Geschäftsjahre 2011, 2012 und 2013

hier: Feststellung der Jahresabschlüsse

A) SACHVERHALT

Die Prüfungsgesellschaft BeGeKo GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Kiel, hat die Jahresabschlüsse der HVB-Beteiligungsgesellschaft mbH für die Geschäftsjahre 2011, 2012 und 2013 geprüft.

Die Schlussbesprechung über die Jahresabschlüsse 2011, 2012 und 2013 ist auf den 6. August 2014 terminiert.

Die BeGeKo GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erteilte den Jahresabschlüssen 2011, 2012 und 2013 und den Lageberichten für diese Geschäftsjahre jeweils einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Bestätigungsvermerke sind dieser Vorlage als Anlagen 1, 2 und 3 beigelegt.

Der Fachdienst Rechnungs- und Gemeindeprüfung des Kreises Ostholstein hat zum Zeitpunkt der Abfassung dieser Vorlage naturgemäß eigene Feststellungen zu den Jahresabschlüssen 2011, 2012 und 2013 noch nicht treffen können. Sofern der Fachdienst Rechnungs- und Gemeindeprüfung eigene Feststellungen zu den Jahresabschlüssen trifft, werden sie in den Sitzungen der städtischen Gremien bekannt gegeben.

Die Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahresabschlüsse weisen für die Geschäftsjahre folgende Ergebnisse aus:

Geschäftsjahr 2011:	Jahresgewinn	10,56 €
Geschäftsjahr 2012:	Jahresgewinn	646,28 €
Geschäftsjahr 2013:	Jahresgewinn	550,75 €

Die Geschäftsführung schlägt vor, die Jahresüberschüsse jeweils auf die neue Rechnung vorzutragen.

Das Eigenkapital entwickelte sich wie folgt:

zum 31.12.2011	32.858,22 €
zum 31.12.2012	33.504,50 €
zum 31.12.2013	34.055,25 €

Die Bilanzsumme entwickelte sich wie folgt:

zum 31.12.2011	33.501,20 €
zum 31.12.2012	35.291,23 €
zum 31.12.2013	36.589,43 €

In der Anlage zu dieser Vorlage werden neben den Bestätigungsvermerken

- als Anlagen 4, 5 und 6 die Lageberichte für die Geschäftsjahre 2011, 2012 und 2013,
- als Anlagen 7, 8 und 9 die Jahresabschlüsse für die Geschäftsjahre 2011, 2012 und 2013 mit Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang

beigefügt.

Die vollständigen Ausfertigungen der Prüfungsberichte liegen bei der HVB zur Einsichtnahme durch die Mitglieder der städtischen Gremien aus.

Für weitere Auskünfte oder vertiefende Informationen zu den Jahresabschlüssen steht die Geschäftsführung der HVB-Beteiligungsgesellschaft mbH den Mitgliedern der städtischen Gremien im Vorfeld der Sitzungen jederzeit zur Verfügung.

B) STELLUNGNAHME DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Seitens der Geschäftsführung wird empfohlen, die Jahresabschlüsse für die Geschäftsjahre 2011, 2012 und 2013 in der geprüften Fassung unverändert festzustellen und die nach dem Kommunalprüfungsgesetz geforderten Bekanntmachungen vorzunehmen.

C) FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN AUF DEN HAUSHALT DER STADT HEILIGENHAFEN

Auf den Haushalt der Stadt Heiligenhafen ergeben sich keine Auswirkungen.

D) BESCHLUSSVORSCHLAG DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Der Jahresabschluss der HVB-Beteiligungsgesellschaft mbH für das Geschäftsjahr 2011 wird wie folgt festgestellt:

1. Der Jahresabschluss zum 31.12.2011, der mit einem Jahresüberschuss von 10,56 € und einem Eigenkapital von 32.858,22 € abschließt, wird in der vorgelegten Form festgestellt.
2. Der Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2011 die Entlastung erteilt.
3. Der Jahresgewinn in Höhe von 10,56 € ist auf die neue Rechnung vorzutragen.

Der Jahresabschluss der HVB-Beteiligungsgesellschaft mbH für das Geschäftsjahr 2012 wird wie folgt festgestellt:

1. Der Jahresabschluss zum 31.12.2012, der mit einem Jahresüberschuss von 646,28 € und einem Eigenkapital von 33.504,50 € abschließt, wird in der vorgelegten Form festgestellt.
2. Der Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2012 die Entlastung erteilt.
3. Der Jahresgewinn in Höhe von 646,28 € ist auf die neue Rechnung vorzutragen.

Der Jahresabschluss der HVB-Beteiligungsgesellschaft mbH für das Geschäftsjahr 2013 wird wie folgt festgestellt:

1. Der Jahresabschluss zum 31.12.2013, der mit einem Jahresüberschuss von 550,75 € und einem Eigenkapital von 34.055,25 € abschließt, wird in der vorgelegten Form festgestellt.
2. Der Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2013 die Entlastung erteilt.

3. Der Jahresgewinn in Höhe von 550,75 € ist auf die neue Rechnung vorzutragen.



(Heiko Müller)
Bürgermeister

Sachbearbeiterin / Sachbearbeiter	
Geschäftsführer	

VII. WIEDERGABE DER BESTÄTIGUNGSVERMERKE

Wir haben dem Jahresabschluss und dem Lagebericht der HVB-Beteiligungsgesellschaft mbH, Heiligenhafen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2011 bis zum 31. Dezember 2011 in den diesem Bericht als Anlagen I (Jahresabschluss) und II (Lagebericht) beigefügten Fassungen den am 6. August 2014 in Kiel unterzeichneten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk wie folgt erteilt:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der HVB-Beteiligungsgesellschaft mbH, Heiligenhafen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2011 bis zum 31. Dezember 2011 geprüft. Durch § 11 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages in Verbindung mit § 13 Abs. 1 Nr. 3 Kommunalprüfungsgesetz Schleswig-Holstein wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich daher auch auf die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft i. S. v. § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags sowie die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 13 Abs. 1 Nr. 3 Kommunalprüfungsgesetz Schleswig-Holstein unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft zu wesentlichen Beanstandungen Anlass geben. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse haben wir darüber hinaus entsprechend den vom IDW festgestellten Grundsätzen zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß § 53 HGrG vorgenommen. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse geben nach unserer Beurteilung zu wesentlichen Beanstandungen keinen Anlass.“

Wir haben dem Jahresabschluss und dem Lagebericht der HVB-Beteiligungsgesellschaft mbH, Heiligenhafen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012 in den diesem Bericht als Anlagen III (Jahresabschluss) und IV (Lagebericht) beigelegten Fassungen den am 6. August 2014 in Kiel unterzeichneten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk unter der Bedingung, dass der Vorjahresabschluss zum 31. Dezember 2011 in der geprüften Fassung von der Gesellschaftlerin festgestellt wird, wie folgt erteilt:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der HVB-Beteiligungsgesellschaft mbH, Heiligenhafen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012 geprüft. Durch § 11 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages in Verbindung mit § 13 Abs. 1 Nr. 3 Kommunalprüfungsgesetz Schleswig-Holstein wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich daher auch auf die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft i. S. v. § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags sowie die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 13 Abs. 1 Nr. 3 Kommunalprüfungsgesetz Schleswig-Holstein unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vorgestellten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft zu wesentlichen Beanstandungen Anlass geben. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse haben wir darüber hinaus entsprechend den vom IDW festgestellten Grundsätzen zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß § 53 HGrG vorgenommen. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse geben nach unserer Beurteilung zu wesentlichen Beanstandungen keinen Anlass.“

Wir haben dem Jahresabschluss und dem Lagebericht der HVB-Beteiligungsgesellschaft mbH, Heiligenhafen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2013 in dem diesem Bericht als Anlagen V (Jahresabschluss) und VI (Lagebericht) beigefügten Fassungen den am 6. August 2014 in Kiel unterzeichneten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk unter der Bedingung, dass die Vorjahresabschlüsse zum 31. Dezember 2011 und zum 31. Dezember 2012 in der jeweils geprüften Fassung von der Gesellschafterin festgestellt werden, wie folgt erteilt:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der HVB-Beteiligungsgesellschaft mbH, Heiligenhafen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2013 geprüft. Durch § 11 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages in Verbindung mit § 13 Abs. 1 Nr. 3 Kommunalprüfungsgesetz Schleswig-Holstein wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich daher auch auf die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft i. S. v. § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags sowie die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 13 Abs. 1 Nr. 3 Kommunalprüfungsgesetz Schleswig-Holstein unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft zu wesentlichen Beanstandungen Anlass geben. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse haben wir darüber hinaus entsprechend den vom IDW festgestellten Grundsätzen zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß § 53 HGrG vorgenommen. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse geben nach unserer Beurteilung zu wesentlichen Beanstandungen keinen Anlass.“

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung der Jahresabschlüsse sowie der Lageberichte für die Geschäftsjahre vom 1. Januar 2011 bis zum 31. Dezember 2011, vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012 und vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2013 der HVB-Beteiligungsgesellschaft mbH, Heiligenhafen, haben wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen erstattet.

Kiel, 6. August 2014

BeGeKo GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Heß
Wirtschaftsprüfer

gez. Mohr
Wirtschaftsprüfer

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011

1. Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

Die Gesellschaft ist Komplementärin der HVB-Heiligenhafener Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG, Heiligenhafen.

Die Aufgabe der Gesellschaft besteht in der Geschäftsführung und der Vertretung der vorgenannten Kommanditgesellschaft.

Der Gesellschaftsvertrag der HVB-Heiligenhafener Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG, Heiligenhafen, enthält für den Aufwand der Gesellschaft entsprechende Erstattungsregeln, so dass grundsätzlich mit einem etwa ausgeglichenen Jahresergebnis zu rechnen ist.

Der Geschäftsverlauf entwickelte sich im Berichtsjahr zufriedenstellend und ohne besondere Vorkommnisse.

Für das Geschäftsjahr 2011 ist ein Jahresüberschuss in Höhe von 10,56 € entstanden.

Im Berichtsjahr lagen keine Rechtsstreitigkeiten vor.

Sonstige Ereignisse, die die rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Gesellschaft verändert haben, sind nicht eingetreten.

Nennenswerte Unglücksfälle oder Naturkatastrophen sind im Berichtsjahr nicht eingetreten.

2. Ertragslage

Umsatzerlöse waren im Berichtsjahr nicht zu verzeichnen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich wie im Vorjahr auf 1.500 €.

3. Finanzlage

Im Berichtsjahr wurden keine Investitionen durchgeführt.

4. Vermögenslage

Im Geschäftsjahr 2011 stellt sich die Vermögenslage der HVB GmbH wie folgt dar:

Es befinden sich keine langfristigen Vermögensgegenstände im Bestand.

Das langfristig verfügbare Kapital beträgt T€ 32,9. Die Eigenkapitalquote beträgt 98,1 %.

5. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

6. Risikobericht

Grundsätzlich besteht für die Gesellschaft das Risiko einer Inanspruchnahme als Komplementärin. Das tatsächliche Risiko einer solchen Inanspruchnahme wird jedoch als gering angesehen.

Aus unerledigten Rechtsstreitigkeiten bestehen keine Risiken in Form von Ansprüchen der Kläger.

Darüber hinaus bestehen keine wesentlichen Risiken mit besonderem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

7. Prognosebericht

Die Prognose der Geschäftsführung für die mittelfristige Entwicklung der Ertragslage ist optimistisch und gründet sich auf die auf Dauer angelegte Gesellschaft, bei der die HVB-Beteiligungsgesellschaft mbH Komplementärin ist.

Für das Jahr 2012 wird von der Geschäftsführung eine ähnliche Entwicklung wie im Geschäftsjahr 2011 erwartet.

Die Investitionsplanung sieht für den mittelfristigen Zeitraum keine Investitionen vor.

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2012 geht bei Erträgen von 2.000,00 € und Aufwendungen von 1.500,00 € von einem Jahresgewinn von 500,00 € aus.

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2013 geht bei Erträgen von 2.000,00 € und Aufwendungen von 1.500,00 € von einem Jahresgewinn von 500,00 € aus.

8. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren bestehen für die Gesellschaft nicht.

9. Weitere Angaben nach der EigVO

9.1. Entwicklung der Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Es befinden sich keine Grundstücke oder grundstücksgleichen Rechte im Bestand. Daran haben sich keine Änderungen ergeben.

9.2. Bestand, Leistungsfähigkeit und Ausnutzungsgrad der technischen Anlagen

Es befinden sich keine technischen Anlagen im Bestand.

9.3. Investitionstätigkeit, Anlagen im Bau und geplante Bauvorhaben

Anlagen im Bau existieren nicht. Es sind auch keine Bauvorhaben geplant.

9.4. Entwicklung des Eigenkapitals und der Rückstellungen

Das Eigenkapital und die Rückstellungen entwickelten sich wie folgt:

	Anfangsbestand in T€	Zugang in T€	Abgang in T€	Endbestand in T€
Gezeichnetes Kapital	25,0	0,0	0,0	25,0
Gewinnvortrag	6,8	1,1	0,0	7,9
Jahresüberschuss	1,1	0,0	1,1	0,0
Rückstellung für die Jahresabschlussprüfung	1,2	0,5	1,2	0,5

9.5. Umsatzerlöse

Im Berichtsjahr wurden keine Umsatzerlöse erzielt.

9.6. Personalwesen

Im Berichtsjahr wurden keine Mitarbeiter oder Mitarbeiterinnen beschäftigt.

Heiligenhafen, 27. Mai 2014

(Manfred Wohnrade)
Geschäftsführer

(Joachim Gabriel)
Geschäftsführer

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012

1. Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

Die Gesellschaft ist Komplementärin der HVB-Heiligenhafener Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG, Heiligenhafen.

Die Aufgabe der Gesellschaft besteht in der Geschäftsführung und der Vertretung der vorgenannten Kommanditgesellschaft.

Der Gesellschaftsvertrag der HVB-Heiligenhafener Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG, Heiligenhafen, enthält für den Aufwand der Gesellschaft entsprechende Erstattungsregeln, so dass grundsätzlich mit einem etwa ausgeglichenen Jahresergebnis zu rechnen ist.

Der Geschäftsverlauf entwickelte sich im Berichtsjahr zufriedenstellend und ohne besondere Vorkommnisse.

Für das Geschäftsjahr 2012 ist ein Jahresüberschuss in Höhe von 646,28 € entstanden.

Im Berichtsjahr lagen keine Rechtsstreitigkeiten vor.

Sonstige Ereignisse, die die rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Gesellschaft verändert haben, sind nicht eingetreten.

Nennenswerte Unglücksfälle oder Naturkatastrophen sind im Berichtsjahr nicht eingetreten.

2. Ertragslage

Umsatzerlöse waren im Berichtsjahr nicht zu verzeichnen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich wie im Vorjahr auf 1.500 €.

3. Finanzlage

Im Berichtsjahr wurden keine Investitionen durchgeführt.

4. Vermögenslage

Im Geschäftsjahr 2012 stellt sich die Vermögenslage der HVB GmbH wie folgt dar:

Es befinden sich keine langfristigen Vermögensgegenstände im Bestand.

Das langfristig verfügbare Kapital beträgt T€ 33,5. Die Eigenkapitalquote beträgt 94,9 %.

5. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

6. Risikobericht

Grundsätzlich besteht für die Gesellschaft das Risiko einer Inanspruchnahme als Komplementärin. Das tatsächliche Risiko einer solchen Inanspruchnahme wird jedoch als gering angesehen.

Aus unerledigten Rechtsstreitigkeiten bestehen keine Risiken in Form von Ansprüchen der Kläger.

Darüber hinaus bestehen keine wesentlichen Risiken mit besonderem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

7. Prognosebericht

Die Prognose der Geschäftsführung für die mittelfristige Entwicklung der Ertragslage ist optimistisch und gründet sich auf die auf Dauer angelegte Gesellschaft, bei der die HVB-Beteiligungsgesellschaft mbH Komplementärin ist.

Für das Jahr 2013 wird von der Geschäftsführung eine ähnliche Entwicklung wie im Geschäftsjahr 2012 erwartet.

Die Investitionsplanung sieht für den mittelfristigen Zeitraum keine Investitionen vor.

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2013 geht bei Erträgen von 2.000,00 € und Aufwendungen von 1.500,00 € von einem Jahresgewinn von 500,00 € aus.

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2014 geht bei Erträgen von 2.000,00 € und Aufwendungen von 1.500,00 € von einem Jahresgewinn von 500,00 € aus.

8. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren bestehen für die Gesellschaft nicht.

9. Weitere Angaben nach der EigVO

9.1. Entwicklung der Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Es befinden sich keine Grundstücke oder grundstücksgleichen Rechte im Bestand. Daran haben sich keine Änderungen ergeben.

9.2. Bestand, Leistungsfähigkeit und Ausnutzungsgrad der technischen Anlagen

Es befinden sich keine technischen Anlagen im Bestand.

9.3. Investitionstätigkeit, Anlagen im Bau und geplante Bauvorhaben

Anlagen im Bau existieren nicht. Es sind auch keine Bauvorhaben geplant.

9.4. Entwicklung des Eigenkapitals und der Rückstellungen

Das Eigenkapital und die Rückstellungen entwickelten sich wie folgt:

	Anfangsbestand in T€	Zugang in T€	Abgang in T€	Endbestand in T€
Gezeichnetes Kapital	25,0	0,0	0,0	25,0
Gewinnvortrag	7,9	0,0	0,0	7,9
Jahresüberschuss	0,0	0,6	0,0	0,6
Rückstellung für die Jahresabschlussprüfung	0,5	0,5	0,0	1,0

9.5. Umsatzerlöse

Im Berichtsjahr wurden keine Umsatzerlöse erzielt.

9.6. Personalwesen

Im Berichtsjahr wurden keine Mitarbeiter oder Mitarbeiterinnen beschäftigt.

Heiligenhafen, den 27. Mai 2014

(Manfred Wohnrade)
Geschäftsführer

(Joachim Gabriel)
Geschäftsführer

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013

1. Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

Die Gesellschaft ist Komplementärin der HVB-Heiligenhafener Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG, Heiligenhafen.

Die Aufgabe der Gesellschaft besteht in der Geschäftsführung und der Vertretung der vorgenannten Kommanditgesellschaft.

Der Gesellschaftsvertrag der HVB-Heiligenhafener Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG, Heiligenhafen, enthält für den Aufwand der Gesellschaft entsprechende Erstattungsregeln, so dass grundsätzlich mit einem etwa ausgeglichenen Jahresergebnis zu rechnen ist.

Der Geschäftsverlauf entwickelte sich im Berichtsjahr zufriedenstellend und ohne besondere Vorkommnisse.

Für das Geschäftsjahr 2013 ist ein Jahresüberschuss in Höhe von 550,75 € entstanden.

Im Berichtsjahr lagen keine Rechtsstreitigkeiten vor.

Sonstige Ereignisse, die die rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Gesellschaft verändert haben, sind nicht eingetreten.

Nennenswerte Unglücksfälle oder Naturkatastrophen sind im Berichtsjahr nicht eingetreten.

2. Ertragslage

Umsatzerlöse waren im Berichtsjahr nicht zu verzeichnen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich wie im Vorjahr auf 1.500 €.

3. Finanzlage

Im Berichtsjahr wurden keine Investitionen durchgeführt.

4. Vermögenslage

Im Geschäftsjahr 2013 stellt sich die Vermögenslage der HVB GmbH wie folgt dar:

Es befinden sich keine langfristigen Vermögensgegenstände im Bestand.

Das langfristig verfügbare Kapital beträgt T€ 34,1. Die Eigenkapitalquote beträgt 93,1 %.

5. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

6. Risikobericht

Grundsätzlich besteht für die Gesellschaft das Risiko einer Inanspruchnahme als Komplementärin. Das tatsächliche Risiko einer solchen Inanspruchnahme wird jedoch als gering angesehen.

Aus unerledigten Rechtsstreitigkeiten bestehen keine Risiken in Form von Ansprüchen der Kläger.

Darüber hinaus bestehen keine wesentlichen Risiken mit besonderem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

7. Prognosebericht

Die Prognose der Geschäftsführung für die mittelfristige Entwicklung der Ertragslage ist optimistisch und gründet sich auf die auf Dauer angelegte Gesellschaft, bei der die HVB-Beteiligungsgesellschaft mbH Komplementärin ist.

Für das Jahr 2014 wird von der Geschäftsführung eine ähnliche Entwicklung wie im Geschäftsjahr 2013 erwartet.

Die Investitionsplanung sieht für den mittelfristigen Zeitraum keine Investitionen vor.

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2014 geht bei Erträgen von 2.000,00 € und Aufwendungen von 1.500,00 € von einem Jahresgewinn von 500,00 € aus.

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2015 liegt noch nicht vor.

8. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren bestehen für die Gesellschaft nicht.

9. Weitere Angaben nach der EigVO

9.1. Entwicklung der Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Es befinden sich keine Grundstücke oder grundstücksgleichen Rechte im Bestand. Daran haben sich keine Änderungen ergeben.

9.2. Bestand, Leistungsfähigkeit und Ausnutzungsgrad der technischen Anlagen

Es befinden sich keine technischen Anlagen im Bestand.

9.3. Investitionstätigkeit, Anlagen im Bau und geplante Bauvorhaben

Anlagen im Bau existieren nicht. Es sind auch keine Bauvorhaben geplant.

9.4. Entwicklung des Eigenkapitals und der Rückstellungen

Das Eigenkapital und die Rückstellungen entwickelten sich wie folgt:

	Anfangsbestand in T€	Zugang in T€	Abgang in T€	Endbestand in T€
Gezeichnetes Kapital	25,0	0,0	0,0	25,0
Gewinnvortrag	7,9	0,6	0,0	8,5
Jahresüberschuss	0,6	0,5	0,6	0,5
Rückstellung für die Jahresabschlussprüfung	1,0	0,5	0,0	1,5

9.5. Umsatzerlöse

Im Berichtsjahr wurden keine Umsatzerlöse erzielt.

9.6. Personalwesen

Im Berichtsjahr wurden keine Mitarbeiter oder Mitarbeiterinnen beschäftigt.

Heiligenhafen, den 27. Mai 2014

(Manfred Wohnrade)
Geschäftsführer

(Joachim Gabriel)
Geschäftsführer

HVB-Beteiligungsgesellschaft mbH, Heiligenhafen
 Bilanz zum 31.12.2011

AKTIVA		PASSIVA	
	31.12.2011 €	31.12.2011 €	Vorjahr €
A. Umlaufvermögen		A. Eigenkapital	
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00
1. Sonstige Vermögensgegenstände	130,89	II. Gewinnvortrag	7.847,96
II. Guthaben bei Kreditinstituten	33.370,31	III. Jahresüberschuss	10.566,22
	<u>33.501,20</u>		<u>32.847,95</u>
		B. Rückstellungen	
		1. Steuerrückstellung	102,00
		2. Sonstige Rückstellungen	500,00
			<u>1.200,00</u>
		C. Verbindlichkeiten	
		1. Sonstige Verbindlichkeiten	40,96
			<u>40,96</u>
	<u>33.501,20</u>		<u>34.253,71</u>
			<u>33.501,20</u>
			<u>34.253,71</u>

HVB-Beteiligungsgesellschaft mbH, Heiligenhafen
Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar 2011 bis zum 31. Dezember 2011

	2011	Vorjahr
	€	€
1. Sonstige betriebliche Erträge	1.500,00	1.500,00
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.125,30	623,17
	374,70	876,83
3. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	267,61	396,96
4. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	642,31	1.273,79
5. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	631,75	201,39
6. Jahresüberschuss	<u>10,56</u>	<u>1.072,40</u>

HVB-Beteiligungsgesellschaft mbH, Heiligenhafen

Anhang zum 31.12.2011

I. Bewertungsgrundsätze

Forderungen

Die Forderungen werden zum Nennwert bewertet.

Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Die Bewertung erfolgt im Rahmen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind zu Erfüllungsbeträgen angesetzt.

II. Erläuterungen zur Bilanz

Eigenkapital

Das gekennzeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt 25.000,00 €.

Sonstige Rückstellungen

Es handelt sich um eine Rückstellung für Prüfungskosten des Jahresabschlusses.

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige betriebliche Erträge, sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Gesellschaft erhält für die Übernahme der persönlichen Haftung einen Betrag in Höhe von 6 % ihres Stammkapitals durch die HVB-Heiligenhafener Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG, Heiligenhafen.

Jahresüberschuss

Die Geschäftsführer schlagen vor, den aus dem Jahresüberschuss von 10,56 € und dem Gewinnvortrag von 7.847,66 € bestehenden Bilanzgewinn von 7.858,22 € auf die neue Rechnung vorzutragen.

IV. Ergänzende Angaben

Die Gesellschaft ist die persönlich haftende Gesellschafterin der HVB-Heiligenhafener Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG, Heiligenhafen. Die Gesellschaft leistet keine Kapitaleinlagen.

Honorar des Abschlussprüfers

Das Honorar des Abschlussprüfers beinhaltet ausschließlich die Zuführung zur Rückstellung in Höhe von 500,00 €.

Geschäftsführung

Herr Manfred Wohnrade, Amtsinspektor
Herr Joachim Gabriel, Verwaltungsangestellter

Angaben zu den Geschäftsführungsbezügen erfolgen gemäß § 286 Abs. 4 HGB nicht.

Heiligenhafen, den 27. Mai 2014

HVB-Beteiligungsgesellschaft mbH

(Manfred Wohnrade)
Geschäftsführer

(Joachim Gabriel)
Geschäftsführer

HVB-Beteiligungsgesellschaft mbH, Heiligenhafen
 Bilanz zum 31.12.2012

AKTIVA		PASSIVA	
	31.12.2012 €	31.12.2012 €	Vorjahr €
A. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Sonstige Vermögensgegenstände	94,45	130,89	25.000,00
II. Guthaben bei Kreditinstituten	35.196,78	33.370,31	7.858,22
	35.291,23	33.501,20	13,56
			83.504,50
			32.858,22
			223,00
			102,00
			1.000,00
			500,00
			1.223,00
			563,73
			40,95
	35.291,23	33.501,20	33.501,20

A. Eigenkapital

- I. Gezeichnetes Kapital
- II. Gewinnvortrag
- III. Jahresüberschuss

B. Rückstellungen

- 1. Steuerrückstellung
- 2. Sonstige Rückstellungen

C. Verbindlichkeiten

- 1. Sonstige Verbindlichkeiten

HVB-Beteiligungsgesellschaft mbH, Heiligenhafen
Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012

	2012	Vorjahr
	€	€
1. Sonstige betriebliche Erträge	1.500,00	1.500,00
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	946,00	1.125,30
	554,00	374,70
3. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	213,28	267,61
4. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	767,28	642,31
5. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	121,00	631,75
6. Jahresüberschuss	646,28	10,56

HVB-Beteiligungsgesellschaft mbH, Heiligenhafen

Anhang zum 31.12.2012

I. Bewertungsgrundsätze

Forderungen

Die Forderungen werden zum Nennwert bewertet.

Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Die Bewertung erfolgt im Rahmen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind zu Erfüllungsbeträgen angesetzt.

II. Erläuterungen zur Bilanz

Eigenkapital

Das gekennzeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt 25.000,00 €.

Sonstige Rückstellungen

Es handelt sich um eine Rückstellung für Prüfungskosten des Jahresabschlusses.

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige betriebliche Erträge, sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Gesellschaft erhält für die Übernahme der persönlichen Haftung einen Betrag in Höhe von 6 % ihres Stammkapitals durch die HVB-Heiligenhafener Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG, Heiligenhafen.

Jahresüberschuss

Die Geschäftsführer schlagen vor, den aus dem Jahresüberschuss von 646,28 € und dem Gewinnvortrag von 7.858,22 € bestehenden Bilanzgewinn von 8.504,50 € auf die neue Rechnung vorzutragen.

IV. Ergänzende Angaben

Die Gesellschaft ist die persönlich haftende Gesellschafterin der HVB-Heiligenhafener Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG, Heiligenhafen. Die Gesellschaft leistet keine Kapitaleinlagen.

Honorar des Abschlussprüfers

Das Honorar des Abschlussprüfers beinhaltet ausschließlich die Zuführung zur Rückstellung in Höhe von 500,00 €.

Geschäftsführung

Herr Manfred Wohnrade, Amtsinspektor
Herr Joachim Gabriel, Verwaltungsangestellter

Angaben zu den Geschäftsführungsbezügen erfolgen gemäß § 286 Abs. 4 HGB nicht.

Heiligenhafen, den 27. Mai 2014

HVB-Beteiligungsgesellschaft mbH

(Manfred Wohnrade)
Geschäftsführer

(Joachim Gabriel)
Geschäftsführer

HVB-Beteiligungsgesellschaft mbH, Heiligenhafen
 Bilanz zum 31.12.2013

AKTIVA		PASSIVA	
	31.12.2013 €	31.12.2013 €	Vorjahr €
A. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Sonstige Vermögensgegenstände	60,08		94,45
II. Guthaben bei Kreditinstituten	36.529,35		35.196,78
	<u>36.589,43</u>		<u>35.291,23</u>
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellung		191,72	223,00
2. Sonstige Rückstellungen		1.500,00	1.000,00
		<u>1.691,72</u>	<u>1.223,00</u>
C. Verbindlichkeiten			
1. Sonstige Verbindlichkeiten		842,46	593,73
		<u>36.589,43</u>	<u>35.291,23</u>
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		25.000,00	25.000,00
II. Gewinnvortrag		5.504,50	7.858,22
III. Jahresüberschuss		550,75	648,28
		<u>34.055,25</u>	<u>33.504,50</u>

HVB-Beteiligungsgesellschaft mbH, Heiligenhafen
Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2013

	2013	Vorjahr
	€	€
1. Sonstige betriebliche Erträge	1.500,00	1.500,00
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	944,40	946,00
	555,60	554,00
3. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	64,55	213,28
4. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	620,15	767,28
5. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	69,40	121,00
6. Jahresüberschuss	550,75	646,28

HVB-Beteiligungsgesellschaft mbH, Heiligenhafen

Anhang zum 31.12.2013

I. Bewertungsgrundsätze

Forderungen

Die Forderungen werden zum Nennwert bewertet.

Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Die Bewertung erfolgt im Rahmen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind zu Erfüllungsbeträgen angesetzt.

II. Erläuterungen zur Bilanz

Eigenkapital

Das gekennzeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt 25.000,00 €.

Sonstige Rückstellungen

Es handelt sich um eine Rückstellung für Prüfungskosten des Jahresabschlusses.

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige betriebliche Erträge, sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Gesellschaft erhält für die Übernahme der persönlichen Haftung einen Betrag in Höhe von 6% ihres Stammkapitals durch die HVB-Heiligenhafener Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG, Heiligenhafen.

Jahresüberschuss

Die Geschäftsführer schlagen vor, den aus dem Jahresüberschuss von 550,75 € und dem Gewinnvortrag von 8.504,50 € bestehenden Bilanzgewinn von 9.055,25 € auf die neue Rechnung vorzutragen.

IV. Ergänzende Angaben

Die Gesellschaft ist die persönlich haftende Gesellschafterin der HVB-Heiligenhafener Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG, Heiligenhafen. Die Gesellschaft leistet keine Kapitaleinlagen.

Honorar des Abschlussprüfers

Das Honorar des Abschlussprüfers beinhaltet ausschließlich die Zuführung zur Rückstellung in Höhe von 500,00 €.

Geschäftsführung

Herr Manfred Wohnrade, Amtsinspektor

Herr Joachim Gabriel, Verwaltungsangestellter

Angaben zu den Geschäftsführungsbezügen erfolgen gemäß § 286 Abs. 4 HGB nicht.

Heiligenhafen, den 27. Mai 2014

HVB-Beteiligungsgesellschaft mbH

(Manfred Wohnrade)
Geschäftsführer

(Joachim Gabriel)
Geschäftsführer